



München, den 19. Juni 2015

Weltflüchtlingstag 2015

Der Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung, Martin Neumeyer, kritisiert zum diesjährigen Weltflüchtlingstag das fehlende Engagement der Europäischen Staaten hinsichtlich der Tragödien in den Herkunftsländern.

München. Zum morgigen Weltflüchtlingstag veröffentlicht der UNHCR wie jedes Jahr die aktuellen Flüchtlingszahlen. „Diese Zahlen werden wieder große Betroffenheit erzeugen“, ist sich Martin Neumeyer sicher. „Die Krisen, Konflikte und Epidemien haben Menschen dazu gezwungen, ihre Heimat zu verlassen. In Europa sehen wir zwar die Bilder, können diese aber gar nicht mehr richtig einordnen. Nur die wenigsten haben am eigenen Leib erfahren, was Krieg und Vertreibung für die Menschen bedeutet. Europa ist seit über 60 Jahren ein Hort des Friedens“, betont der Integrationsbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung.

„Das führt aber auch dazu, dass die europäischen Staaten und die Europäische Union als Ganzes außenpolitisch nur wenig Verantwortung übernehmen. Die Konflikte im südlichen Mittelmeer schwelen vor sich hin, ohne dass sich jemand dafür interessieren würde. Libyen droht vom Islamischen Staat überrannt zu werden. Syrien und Yemen haben sich zu Ausbildungslagern islamistischer Terroristen entwickelt. Ägypten hat nach wie vor mit gesellschaftlichen Spannungen zu kämpfen und die Westafrikanischen Staaten sind durch Epidemien (Ebola), Korruption und Misswirtschaft so geschwächt, dass sie sich auf Jahrzehnte hinweg nicht stabilisieren werden können. Kurzum, die Europäische Union ist von Krisenherden umzingelt und die einzige Antwort, die uns darauf einfällt ist, die Rollläden herunterzufahren und die Tür abzuschließen. Ich sage Ihnen: Wir können die Menschen nicht an der Flucht

Martin Neumeyer, MdL

Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung für die Belange von Menschen mit Migrationshintergrund, zugeordnet dem Bayerischen Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen

Hausadresse: Winzererstraße 9, 80797 München – Briefadresse: 80792 München

Telefon: 089 1261-1988 – Telefax: 089 1261-1987

verantwortlich: Martin Neumeyer – e-mail: Integrationsbeauftragter@stmas.bayern.de

hindern. Die Flüchtlingsströme werden weiter anwachsen, wenn wir immer nur die Symptome, aber nicht die Ursachen bekämpfen“, so Martin Neumeyer.

„Die Europäischen Staaten müssen sich international stärker positionieren und nicht immer reaktionsartig auf die Vereinigten Staaten blicken, sobald es ein Problem gibt. Wir sind momentan der stärksten Wirtschaftsraum weltweit, im UN-Sicherheitsrat vertreten und Teil der G7-Staaten. Doch politisch übernehmen wir immer nur dann Verantwortung, wenn es nicht anders geht, siehe die Ukraine-Krise. Dabei sollten wir gerade unsere wirtschaftliche Stärke ausspielen, um politische Reformen in den afrikanischen Staaten einfordern. Der ägyptische Präsident Sisi kam vor kurzem nach Berlin, um Geschäfte zu machen. Das wäre unsere Chance gewesen, politische Reformen einzufordern. Leider wurde sie vergeben. Ich möchte hier überhaupt kein EU-Bashing betreiben. Das gleiche gilt auch für andere Großmächte, wie China, Indien und Australien. Unser Handeln immer nur an wirtschaftlichen Prämissen zu orientieren, ist zu einseitig gedacht. Wenn wir uns weiterhin so verhalten, dürfen wir uns nicht wundern, wenn sich immer mehr Flüchtlinge auf den Weg machen. Ich würde an ihrer Stelle auch fliehen“, betont Martin Neumeyer.

Weitere Informationen zum Weltflüchtlingstag finden Sie hier:

<http://www.unhcr.de/unhcr/events/weltfluechtlingstag.html>

<http://stories.unhcr.org/de/>